

Salver Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Anzeigengebühr beträgt 9 S. pr. Spalte,
und im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 22. November 1884.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in ganz
Württemberg 2 M. 70 S.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Nov. Seitens Deutschlands wurde der Konferenz ein Projekt vorgelegt, welches die Zwecke der Konferenz nochmals darlegt und Anträge enthält, welche durch die Konferenz zu Beschlüssen zu erheben sein würden. Dieses Projekt wurde an eine Kommission verwiesen, bestehend aus Deutschland, Frankreich, England, den Vereinigten Staaten, Spanien, Belgien und Portugal. Diese Kommission, welche der französische Botschafter Courcel präsidieren wird, soll erstens die Abgrenzung der verschiedenen Gebiete am Kongo feststellen, zweitens die Ansprüche der verschiedenen dort konkurrierenden Parteien formulieren. An den Beratungen der Kommission werden die technischen Beiräte teilnehmen, außerdem wird dieselbe alle Sachverständigen hören, deren Äußerungen sie für wünschenswert hält. Die Arbeit der Kommission wird auf 6-8 Tage geschätzt.

Der Pariser Berichterstatter der „Times“ erklärt heute in einem ebenso langen wie thörichten Telegramm, daß das Hauptziel des Fürsten Bismarck seit Jahren die Vereinigung Englands mit Frankreich sei und daß der Reichskanzler dasselbe auch jetzt auf der Konferenz verfolgen werde.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 19. Nov. Laut telegr. Nachricht sind Ihre Majestäten heute Vorm. 10 Uhr im erwünschten Wohlsein in Nizza eingetroffen.

Stuttgart, 20. Nov. Heute früh 1 Uhr 18 Min. entgleiste der Schnellzug 38 bei der Einfahrt in den Bahnhof Vietingheim in Folge falscher Weichenstellung. Verletzungen von Personen kamen nicht vor, dagegen sind die Lokomotive, der Reichspostwagen, der Auslandsgepäckwagen und der Schlafwagen beschädigt. Der württ. Bahnpostwagen ist verbrannt. Von dem Güterzug 621, auf welchen, wie nach dem eingelaufenen Bericht anzunehmen ist, Schnellzug 38 auf fuhr, ist ein leerer und ein geladener Güterwagen zertrümmert. Größere Werte sollen verbrannt sein.

Vorgestern Abend ereignete sich an dem Neubau des Ateliergebäudes der Kunstschule an der Urbanstraße ein Unglück, indem fünf Maurer, welche mit dem Verlegen von Steinen beschäftigt waren, vom Gerüst herabfielen. Einer derselben war sofort tot, vier andere haben mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten; dieselben sind ins Katharinenhospital verabreicht worden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt. Die Verunglückten sind die drei Brüder Martin, Gottfried und Johannes Armbruster und Jakob und Johannes Bög, sämtlich von Müggarten, O.A. Tübingen. Martin Armbruster blieb tot.

Gaildorf, 18. Nov. Am letzten Sonntag explodierte hier in dem Zimmer eines Bäckers eine Bettflasche, welche in einem geheizten Ofen stand. Der Ofen wurde vollständig zerschmettert, eine in der Nähe befindliche Frau

samt einem vierjährigen Kinde gräßlich verbrüht; außerdem erhielt die Frau noch andere schwere Verletzungen, so daß die Amputation eines Armes notwendig wurde.

Die Kaiserin überreichte dem Frauenverein in Hanau 600 M zur Unterstützung der Hinterbliebenen der bei dem dortigen Eisenbahnunfall Verunglückten.

Hamburg, 19. Nov. Der auf der Reise von Hamburg nach Südamerika befindliche Dampfer „Balparaiso“ ist in Santa-Cruz auf Teneriffa eingelaufen. Er ist beschädigt durch einen Bruch des Kolbens, der schwerlich dort reparierbar ist. Der Dampfer „Buenosayres“ ist nachgefannt worden, um eventuell die Passagiere weiter zu befördern.

Paris, 19. Nov., 2 1/2 Uhr. Gestern sind hier 41 Cholera-Todesfälle, 16 in der Stadt und 25 in den Hospitälern vorgekommen.

Stadtkirchenbau Calw.

Nach der nunmehr eingetretenen kalten Witterung hat das seitherige rege Leben an unserem Kirchenbau ziemlich nachgelassen; das Mauern ist ganz eingestellt und sind die Arbeiter zum Teil in ihre Heimat zurückgekehrt. Die Mauern und Säulen sind abgedeckt und gegen Kälte und Nässe gut verwahrt. Die Steinmetzen werden den ganzen Winter über in trockenen und geschlossenen, heizbaren Räumen weiter arbeiten, so daß mit den profitierten Quadern vorgearbeitet wird und kommendes Frühjahr wieder flott weiter gemauert und das Dach aufgestellt werden kann. Der sehnliche Wunsch, dasselbe dieses Spätjahr noch hinauszubringen, ist nicht in Erfüllung gegangen; es hat aber auch, selbst unter den Fachleuten, kaum Jemand geahnt, welche enorme Arbeit zu überwinden ist, um zum Aufschlagen des Daches zu kommen und wenn man gerecht und unparteiisch sein will, muß doch zugegeben werden, daß die Leistungen für diesen Sommer ganz bedeutende sind.

Die Bauleitung hat ihr Möglichstes gethan, und hat den energischen Betrieb zunächst der fastigen Unterstützung des Unternehmers der Maurer- und Steinbauerarbeit, vornehmlich aber dem kräftigen Mitwirken der Kirchenbaukommission, mit dem Herrn Stadtschultheißen an der Spitze, und des Verehr. Stiftungsrats zu verdanken, und es ist alle Hoffnung vorhanden, daß die Kirche den Gesamttermin zur Fertigstellung nicht überschreitet, und, so Gott will, von jetzt über 2 Jahren das neue Gotteshaus fertig dastehen wird.

Der württ. Schwarzwaldverein

veröffentlicht nachstehenden Aufruf mit der Einladung zum Beitritt im „Schw. Merkur“, welcher auch von hier dem Verein noch mehr Mitglieder zuführen dürfte:

„Die landschaftl. Schönheiten des württembergischen Schwarzwaldes, des lieblichen Enz-, Nagold- und Alb-Thales, des ernsteren Murg- und Kinzig-

Feuilleton.

Der Holderhof.

Eine Geschichte aus dem Volksleben von August Butcher.

(Unbegleiteter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

(Fortsetzung.)

Gerade aus lag, hingebettet wie ein weißer Schwan, das Dörschen Mählenthal mit dem stolz aufragenden Schlosse und der auf einem Hügel aufstrebenden Kirche. Eine Straße nach links ragten die stolzen Türme des ehemaligen Klosters Marienwahl in die blauen Lüfte, und seine zwanzig Glocken brausten gleich einer Riesenorgel durch Wald und Flur. Eine Straße nach rechts dämmerte in der Ferne das Städtchen Murrheim, und gerade vor dem Auge, aber weit über Mählenthal, wo der Wald wieder begann, stieg weißschimmernd, wie eine Taube, das Jagdschloß des Barons von Windhag aus dem Tannengrün. Es war ein Ausblick, wie es nicht viele giebt auf deutscher Erde.

Ganz in der Nähe des Holderhofes, links am Waldrand, lag — sich noch halb hineinbettond in die Tannen — ein Friedhof, umgeben von einer hohen weißen Mauer, die von mehreren Schilderhäuschen flankiert war. Jeder Fremde, der von Marienwahl her durch den Wald daherkam, und zwar auf der Landstraße, die nach Murrheim führte, blieb überrascht stehen bei dem seltsamen Anblick, der auch zugleich so hochpoetisch war. Mehrere Grabreihen zogen sich in genauer Ordnung über den ziemlich großen Raum, in dessen Mitte ein hohes steinernes Denkmal, eine Pyramide, stolz emporragte. Ein Weg, mit weißem Kiese bestreut, kreuzte den „Ruheplatz der Toten“, auf dem lauter braune Kreuze standen, wie nach der Schnur gezekt.

Am Eingang hielt ein riesiges Kreuzgebilde die Wache, das ernst hinabschaute auf die stillen Gräber mit den eben erwachenden Blumen. Ueber die Mauer streckten hohe Lindenbäume ihre Äste herüber.

Hier schliefen den letzten traumlosen Schlaf die im Kloster Marienwahl verbliebenen Krieger aus den napoleonischen Schlachten: Russen, Deutsche und Franzosen.

Ihre Namen „melbet kein Lied, kein Heldenbuch“. Sie sind fern von der Heimat gestorben, an schweren Wunden, an gräßlichen Krankheiten, ohne Trost und Beistand; denn die Mönche waren vertrieben. Die Leute in der Umgegend wußten noch viel davon zu erzählen, wie man die Leichen über die Steinstiegen des Klostergebäudes schleppte und wie man ganze Wagenladungen in diesen Waldwinkel führte und in großen Gruben verscharrte, Freund und Feind mit einander.

Erst lange nachher hatte ein hochsinniger Mann, der Obersforster von Marienwahl, die Anregung zur Schaffung dieses jetzt so süßig schönen Platzes gegeben. Er hatte sein Vermögen dafür gestiftet und von den Herrschern von Frankreich, Rußland und Deutschland Beiträge ausgewirkt, und so war denn der „Soldatenfriedhof“ gesichert gegen den Wechsel der Zeiten.

Tiefe Rührung ergreift jeden Menschen von Gemüt, der durch diese stummen Gräberreihen wandelt und die Inschrift auf dem Denkmal liest. Diese enthält in schlichten Worten die Bitte, für die dahier begrabenen Soldaten, die fern von ihrer Heimat, fern von Eltern und Verwandten, gleichsam namenlos gestorben sind, zu beten.

Rögen sie ruhen in Frieden! Wir mußten so lange bei dieser Schilderung verweilen, weil dieser Soldatenfriedhof in unserer Geschichte eine bedeutende Rolle spielt. —

(Fortsetzung folgt.)



thals mit ihren an eigenartigen Bildern reichen Nebenthälern und den weit-
hinausschauenden, die herrlichsten Fernsichten gewährenden Bergen, sind noch
lange nicht genügend bekannt und aufgeschlossen.

Es fehlte hier seither das einheitliche Zusammenwirken der zunächst
betheiligten einheimischen Kreise mit den Touristen und mit andern in der
kräftigen Schwarzwaldblust Erholung suchenden Menschenkindern, um da ein-
zutreten, wo die Wirksamkeit der lokalen Verschönerungsvereine, der staat-
lichen und der Gemeindebehörden nicht mehr ausreicht.

Die Unterzeichneten haben daher einem allseitig geübten Wunsche und
dem längst empfundenen Bedürfnisse zu entsprechen geglaubt, indem sie die
Gründung eines „Württembergischen Schwarzwalvereins“
in die Hand genommen haben, dessen Thätigkeit sich auf die Oberämter Calw,
Freudenstadt, Nagold, Neuenbürg und Oberndorf erstrecken und ähnliche Ziele
verfolgen soll, wie sie der in Baden bestehende Schwesterverein schon seit
längerer Zeit mit so schönem Erfolge zu erreichen bestrebt ist.

Die Ausführung von Fußwegen, Wegezeigern und Schutzhütten, die
Schaffung von Ruhebänken, Aussichtspunkten und sonstigen Verschönerungs-
anlagen, die Herstellung zuverlässiger Touristenkarten, überhaupt die Pflege
aller auf die Hebung des Fremdenverkehrs im württembergischen Schwarz-
wald hinielenden Bestrebungen wird ein reiches und zugleich dankbares Feld
für die Thätigkeit des Vereins und die Gewähr dafür bieten, daß unserer
Einladung zu recht zahlreichem Eintritt in denselben auch in weiteren Kreisen
gerne Folge geleistet wird.

Diejenigen, welche dem Verein schon beigetreten sind oder in denselben
zu treten beabsichtigen, werden hiemit eingeladen, der auf den 23. Nov.,
Mittags 3 Uhr, im großen Saale des Restaurants Bäck in Stuttgart
anberaumten Hauptversammlung anzuwohnen zu wollen, um den württ. Schwarz-
walverein definitiv zu konstituieren.

Die Mitglieder des Vereins treffen sich am gleichen Tag vormittags
11 Uhr zum Zweck von Vorbesprechungen in demselben Lokal.

Beitrittserklärungen wollen bis auf Weiteres an das provisorische
Komitee des Schwarzwalvereins in Stuttgart gerichtet werden.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das
Vermögen des Müllers Ludwig
Breitling in Calw wurde nach
erfolgter Abhaltung des Schlußtermins
aufgehoben.

J. B.:

Den 19. Nov. 1884.

Widmann,

Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Calw.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über
das Vermögen des Kaufmanns Adolf
Weber in Neubulach ist zur Ab-
nahme der Schlußrechnung des Ver-
walters, gemäß § 150 R.-O., der
Schlußtermin auf
Freitag, den 19. Dezember 1884,
Nachmittags 3 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgerichte hier,
bestimmt.

J. B.:

Den 19. Nov. 1884.

Widmann,

Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Calw.

An die Arbeitgeber und Arbeiter.

Unter Beziehung auf die oberamtliche Bekanntmachung in Nr. 137
des Wochenblatts, die Wahl der Vertreter zu der constituirenden General-
versammlung der Bezirkskrankenkasse Calw wird für die den hiesigen Ab-
stimmungsorten zugetheilten Arbeitgeber und Arbeiter Folgendes bekannt
gemacht:

Die Wahl

I. der Vertreter der Arbeiter wird am

Donnerstag, den 27. d. Mts., vormittags 10—12 Uhr,
in den hienach aufgeführten Abteilungen und den beigelegten Wahllokale
vorgenommen und haben demgemäß zu wählen, die Arbeiter von

1. den Fabriken von Schill & Wagner, J. F. Staelin & Söhne, G.
Hutten und G. F. Wagner in Calw im großen Rathausaal daselbst,
15 Vertreter,
2. die übrigen Arbeiter der Oberamtsstadt und diejenigen der Gemeinden
Stammheim, Hirsau und Ottenbronn, im kleinen Rathausaal in Calw
23 Vertreter

II. Wahl der Vertreter der Arbeitgeber.

Diese Wahl wird am

Donnerstag den 27. d. Mts., nachmittags 2—3 Uhr,
im kleinen Rathausaal in Calw vorgenommen und haben hieran teilzunehmen
die Arbeitgeber der Stadt Calw, der Gemeinden Hirsau, Ernstmühl, Lieben-
zell, Unterreichenbach und Dornbach. Zu wählen sind 19 Vertreter.

Diejenigen Arbeiter, welche einer anderen reichsgesetzlich gestatte-
ten Krankenkasse angehören, haben bei den Vertreterwahlen für die
Bezirkskrankenkasse Calw kein Stimmrecht, im Uebrigen wird wegen
des Wahl- und Wählbarkeitsrechts u. s. w. auf die diesfällige oberamtliche
Bekanntmachung in der letzten Nummer dieses Blattes verwiesen, ein Abdruck
derselben ist am Rathaus angehängt.

Calw, den 21. November 1884.

Stadtschultheißenamt.
Gaffner.

Theater.

* Mehrere Vorstellungen sind es, über welche wir heute einiges be-
richten müssen, Freitag, den 14. d. M., „Sletti Fensterln“ (I. und II.
Teil) wurde besonders frisch und lebendig vorgetragen und fand namentlich
auch der musikalische Teil volle Anerkennung. Derartige Stücke dürften ihre
Anziehungskraft stets bewahren. „Englisch“ von Görner wurde ebenfalls
sehr gut gegeben und wäre es schwer einem oder mehreren der Darsteller
mehr Lob zu spenden. Das Lokal war sehr gut besetzt. Sonntag, den 16.
sah „Der bayerische Hiesel“ eine sehr beifällige Aufnahme. Auch
diese Vorstellung erfreute sich zahlreichen Besuches. Zweiter und dritter
Platz war ausverkauft. Mittwoch, den 19., „Anna-Lise“. Was dieses
auf historischem Grunde ruhende Stück anbelangt, kann man nicht anders
sagen, als daß alle Mitwirkenden ihre ganze Kraft eingesetzt haben, um dem
zahlreichen Publikum einen genügenden Abend zu bereiten. Dazu kam ein
überaus reiches, der Zeit in welcher das Stück spielt, entsprechendes Kostüm.
So half denn alles zusammen, um auch diese Vorstellung zu einer muster-
giltigen zu machen.

Unverkennbar haben es die Direction sowohl als die Mitglieder ver-
standen, die Sympathie des Publikums in seltenem Maße zu erwecken, wovon
die fast immer vollbesetzten Plätze bereites Zeugnis ablegen.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

„Der schwäbische Bauernfreund“, Kalender und Schreibe-
buch, herausgegeben von Fr. Möhrlein, mit Schreibpapier durchschossen-
ist ein speciell für den Bauernstand bestimmter Kalender, der demselben eine
ausgezeichnete Anleitung zu dem in jeder geordneten landwirthschaftlichen
Haushaltung unentbehrlichen Aufschrieb gibt. Bei Abnahme von 50
Exemplaren erhalten die landw. Vereine diesen Kalender um 25 S und
nimmt Bestellungen auf denselben bis zum 1. Dezember entgegen.

Calw, 9. Nov. 1884.

der Vereinssecretär
E. Horlacher.

Calw.

Krankenpflege-Versicherung.

Für die Stadt Calw ist auf Grund der Art. 1—3 des Ausführungs-
gesetzes zum Krankenversicherungsgesetz vom 20. Mai 1884 eine Kranken-
pflegeversicherung errichtet worden. Das von den bürgerlichen Collegien
hiesig feigelegte Ortsstatut, welches an Stelle der seitherigen Krankenhaus-
statuten tritt, wurde von R. Kreisregierung unterm 28. Okt. 1884 genehmigt.
Nach diesem Statut unterliegen dem Versicherungszwang bei der städt.
Krankenpflege-Versicherung:

die innerhalb des Stadtbezirks im Dienst befindlichen Diensthöten,
landwirthschaftlichen Arbeiter, Gewerbelehrlinge.
Befreit von dem Versicherungszwang sind diejenigen Personen,
welche von dem Recht der Bezirkskrankenkasse oder einer anderen den An-
forderungen des Gesetzes entsprechenden Hilfskasse beizutreten, Gebrauch
machen, ferner diejenigen, welche mit ihren Angehörigen in häuslicher Ge-
meinschaft zusammenleben. Berechtigter der Krankenpflegeversicherung beizu-
treten, sind: einzelne Mitglieder ärmerer hiesiger Familien, welchen die Teil-
nahme an der Krankenpflegeversicherung von dem Gemeinderat auf Ansuchen
zugestanden wird.

Die Beiträge der Versicherten betragen:

- Für männliche erwachsene Arbeiter, Diensthöten u. s. w. per Monat
45 Pfennig,
- für Arbeiterinnen, Frauenpersonen aus hiesigen Familien, jugend-
liche Arbeiter (bis zu 16 Jahren) und Lehrlinge per Monat 35 S,
- für weibliche Diensthöten per Vierteljahr 1 M 5 S.

Die Arbeitgeber und Diensthöten sind verpflichtet, die Beiträge für
ihre Arbeiter, Diensthöten, Lehrlinge je am Beginn des Monats, beziehsw.
Vierteljahres, oder Dienst Eintritts voranzubezahlen, sie sind aber berechtigt,
die vorgeschossenen Beträge wieder von den versicherten Personen einzuziehen.

Vorstehende Bestimmungen sind ein kurzer, unvollständiger Auszug aus
dem Statut, im Uebrigen wird auf das Statut selbst, das am Rathaus
ausgehängt ist und am

Montag, den 24. dieß, Abends 5 Uhr,

im großen Rathausaal publiciert werden wird, verwiesen.

Calw, den 21. November 1884.

Stadtschultheißenamt.
Gaffner.

Gehingen.

Bauholz-Verkauf

Montag, den 24. November,
kommen 133 Stämme mit 140 Fm.
ausgezeichnet schönes Bauholz auf dem
Rathaus, Vormittags 10 Uhr, zum
Verkauf. Vorher wird das Holz im
Grundbau
(Straße nach
Dedenprohn)
vorgezeigt.
Nachmittags
werden 24 Rnt.
Holz und 22
Sausen Reis zum Verkauf gebracht.



Schultheißenamt.
Ziegler.

Altburg.

**Holz- & Stangen-
Verkauf.**



Am Montag, den
24. d. M., nachm.
1 Uhr, werden aus
dem Gemeindevald
auf h. Rathaus
77 St. Langholz,
104 Rm. gemischtes Scheiterholz und
700 St. Stangen von 5 bis 13 m
Länge
zum Verkauf gebracht, wozu Käufer
eingeladen sind.

Schultheiß Koller.



Privatanzeigen.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters Matthäus Schwizgäbele, Tuchfabrikant, für die vielen Blumenpenden und die so zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders auch den Herren Ehrenträgern, sagen den innigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.



Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche uns während des Krankens lagers und bei der Beerdigung meiner lieben Frau so viel Liebe und Teilnahme erwiesen haben, sage ich zugleich im Namen der Familie herzlichen Dank. Christian Bahl. Calw, 21. Nov. 1884.



Laugen-Breikeln

Nächste Woche backt Bäder Weiser's Witwe.

kath. Gottesdienst

Calw. Sonntag, den 23. Nov., vormittags 7 1/2 Uhr, in der Turnhalle.

Hoertrich & Prassler Marmor-Industrie Stuttgart, Hospitalstr. 35. Lager in: Carrarischem Marmor, Blöcke und Platten, Fabrication von Waschtisch-aufsätzen, Nachttisch-, Tisch-, Buffet- & Consolplatten, Wandbekleidungen, Bad-Bassins, Mörsern mit Stösser etc.



Calw. Meine Crystall-Illuminatorlampen, Petroleum-Lampen ohne Cylinder, gas helles Licht, Gas gegenüber 70% Ersparnis und Sicherheit gegen Explosionsgefahr. Alleinverkauf zu billigen Preisen.

G. Arimmel, Cond., b. Waldhorn. Alle Sorten Glas, Porzellan & Steingut empfiehlt billigst d. Obige.

Nicht zu übersehen! Betragene Kleider aller Art, Stiefel, Uhren, kauft und verkauft Friedrich Keller, Kleiderhandlung.

Cigarretten in Packeten à 10, 20, 25, 30 St. und à 1. —, Türk. Taback empfiehlt Emil Georgii.

Feines Salatöl bei 1 Liter 95 St., 1/2 Liter 50 St., empfiehlt E. Leuthardt.

Alle Sorten Erdöl-Lampen in größter Auswahl, sowie Cylinder und Milchglaschirme einzeln oder dugend, weisse, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen J. Bertschinger. NB. Patent-Hänge-Lampen à M. 1.90., 2.50., 3.40.

Schwämme! Toilette-, Bad- und Pferde-Schwämme sind in schöner, frischer Ware und großer Auswahl wieder eingetroffen und empfehle dieselben billigst S. Saag, Keller's Nachf.

Palmkuchen als bestes Kraftfuttermittel, Futterknochenmehl zur Aufzucht von Jungvieh, empfiehlt Emil Georgii.

Zwiebel hat fortwährend zu verkaufen Chr. Wörich.

Mineral-Maschinen-Oele, zweckmäßiger und billiger als Reys- und Lampenöl, zu Mühl- und Sägwerken, Dreh- und Futter Schneidmaschinen u. s. w. besonders geeignet, sowie bestes Lederfett, frei von Harz und Säure, ausgezeichnet für Schuhwerk, Geschirr und Riemen, dasselbe trocknet und gefriert nicht und macht das Leder geschmeidig, dauerhaft und wasserdicht, empfiehlt Emil Georgii.

Bummi-Schläuche! zum Wein- und Bierabfüllen, sowie für Gartenstrahlen, Wasserleitungen, Räder, Bierbrauer etc., empfiehlt in verschiedenen Sorten J. F. Desterlen.

Siegelblaten in schönster Ausführung mit Präge- druck in jeder Farbe liefert die Buch- druckerei d. Bl.

Viktoria-Erbesen, Linsen, Perlbohnen, neue türk. Zwetschgen,

ferner Verschiedene Suppen- Einlagen: Tapioca, (ächter Sago), grüne Kerne, Suppenkräuter, (Julienne), sowie ächte ital. Maccaroni, empfiehlt billigst Carl Sakmann, Marktplat.

In meiner Flechterei findet ein Mädchen dauernde Arbeit C. E. Seyfried.

400 bis 500 Mark Pfleggeld hat auszuleihen J. F. Desterlen.

Lehrergesangverein. (Oberer Sprengel). Mittwoch, 26. November, in Oberkollwangen. Heim: Nr. 109, 110. Garantiert reine 1883 und 1884er

Weine verkaufe ich von 20 Liter an zu mög- lichst billigen Preisen in verschiedenen Qualitäten. J. F. Oesterlen.

Für Weihnachten empfehle ich Schlier von 80 St bis zu 7 M, Farben von 40 St bis 11 M, Nüsschen von 6 St bis 40 St, Auswahlbindungen stehen zu Diensten, Emille Zahn, im Hause von Frau Göppinger.

Gejucht Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee u. Reis an Pri- vate gegen ein Fixum von 300 M und gute Provision. Hamburg. J. Stiller & Co.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an auch außer dem Hause arbeite. G. Kohler, Schneider.

Filzschuhwaren aller Gattungen und jeder Größe, ebenso süchtische Tuschuhe empfiehlt G. H. Schäberle, Gutmacher.



Zu haben bei d. Hrn. C. Kostenbader, Cond., J. A. Demmler, Frau Nane Fendel, Jakobine Gerlach, Ernst Schall, Carl Schnauffer, Heinrich Schnauffer, Calw; Ernst Unger, Beckingen; Chr. Fuchs, G. Kessle, Birsau; Fr. Bez, Carl Rau, Liebentzell; Leonh. Weiß, Stammheim; Louis Kall, G. Schwämme, Teinach; G. Wiedenmayer, Zaoelstein.

Vorzügliche frisch gebrannte Kaffees

1/2 Pfd. Packete à 60, 65, 70, 75 St, 1/3 " " " " à 25 und 30 St, ausgezeichnete angebrannte Kaffees per Pfd. 80 St bis M. 1.40., worunter preiswerte Mittelforten à M. 1. und und 1.20. zu empfehlen sind. Als billigstes Nahrungsmittel kann ich anbieten: grobkörnigen Roghreis, per Pfd. 20 St, bei 5 Pfd. Abnahme tritt bei allen Sorten Ermäßigung ein. J. F. Desterlen.

Milch ist zu haben bei Hammer, Metzger.

Mein oberes Logis habe ich bis Lichtmess zu vermieten. Ferner ein heizbares Zimmer mit oder ohne Bett Ernst Häberle.

Gesucht wird bis 1. Dez. ein Logis mit 3 ineinandergehenden Zimmern. Zu erfragen bei Oberamtspfleger Fichter.

Neue Erbsen, Linsen, Bohnen, sowie altes Welschkorn empfiehlt bestens Carl Pflid's Witwe.

Ich habe 2 Winterüberzieher im Auftrag billig zu verkaufen G. Kohler, Schneider.

Benzin, Ligroin zum Brennen, doppelt raffiniert, em- pfehle per Kilo 90 St, per Liter 65 St, die

Alte Apotheke von G. Stein.

Guten Fruchtbranntwein verkauft das Liter zu 50 St Morofz, Kappen.

Reubniach. Familien-Verhältnisse wegen bin ich gefonnen, mein

Wohnhaus samt Schener

unter einem Dach, im sog. Graben, samt Garten beim Haus und einigen Morgen Gütern, dem Verlaufe anzusehen. Die Gebäulichkeiten sind in gutem Zustande und mit einem schönen Baum- garten umgeben. Es kann jeden Tag davon Einsicht genommen und bei annehmbarem Angebot ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Nach Wunsch des Käufers kann auch das vorhandene Inventar mit erworben werden.

Jacob Grohmann, Fuhrknecht in der Glasmühle.

Zugleich warne ich Jedermann, meiner Ehefrau, welche hinter meinem Rücken unnötigerweise Schulden con- trahiert, weitere Geschäfte abzuschließen, da ich keine Verbindlichkeiten mehr übernehme. Der Obige.



Das Damen-Confektions-Geschäft von Carl Ziegler's Witwe in Calw
 empfiehlt in allen Sorten vollständig fortirtes Lager, bei äußerst billigen Preisen in
Damen-Mänteln, Paletots, Umwürfen, Rädern, Regenmänteln,
 Kinderregenmänteln, Doublet-Jaquets und Jacken, Unterröcke und Schürzen in allen Qualitäten.
 Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten. Anfertigung nach Einsendung gut gehender Kleidermaßen!

Damenmäntel, Paletots und Mantelstoff
 empfiehlt billigt
G. F. Würz.

Die vom Kaiserlichen Hoflieferanten H. Eiser in Berlin unübertroffene
Hühneraugen-Tinktur,
 welche durch einfaches Ueberstreichen jedes Hühnerauge, Warze oder harte Haut zc. schmerzlos entfernt, empfiehlt unter Garantie
Julius Reinhardt, Friseur,
 Allein-Verkauf für Calw und Umgegend.

Hirjan.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeit, welche wir Samstag und Sonntag, den 22. und 23. Novbr. im Gasthaus zum „Kloster Hirjan“ dahier feiern, höflichst einzuladen.
Ludwig Mayer,
Röfle Bäcker
 aus Mühlhausen i. E.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
 Ich beehre mich hienit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß Herr **L. Bändle**, Collaborator in Calw, als Agent für obige Gesellschaft aufgestellt worden ist.
 Stuttgart, den 18. Nov. 1884.

Der General-Agent:
Albert Schwarz.
 Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abfchlusse von **Unfall- und Lebens-Versicherungen** zu empfehlen. Die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Verabfolgung von Antragspapieren, sowie zur Erteilung weiterer Auskunft stets gerne bereit.
 Calw, den 18. Nov. 1884.

L. Bändle.
 Die **Flachs-, Hanf- & Berglohnspinnerei und Weberei Schreckheim,**
 Station Dillingen a/D. bei Ulm-Augsburg, liefert garantiert vorzügliches Garn den Schneller zu nur **9 Pfg.**, sage „**Neun Pfennige**“, die Webelöhne bei ausgezeichneter Webart 2-4 Pfg. billiger als früher; Bahnfrachtfrei hin und zurück. Wir unterzeichnete Agenten können diese Fabrik als die **Billigste, Beste & Größte** gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.
Chr. Deyle, Calw.
Anna Knüller, Handlung, Stammheim.
Chr. Stiegelmayr, Gchingen.
Joh. Gengenbach, Handlung, Liebenzell.
Jac. Walz, Wildberg.
Joh. Gg. Meyer, Briefträger, Dedensfroun.

Am Dienstag, den 25. November halte ich
Wegelsuppe
 und lade hiezu höflichst ein
Julius Dreiß, Bierbrauer.

Altenstaig.
 Auf kommenden Adventsmarkt bringe ich mein Lager in
Gold- & Silberwaaren
 in empfehlende Erinnerung.
 Größte Auswahl. Reelle Ware. Billige Preise.
Karl Kaltenbach,
Gold- & Silberarbeiter,
 auf dem Viehmarkt.
 Reparaturen, wenn der Gegenstand auch nicht von mir gekauft, werden sofort gut und billig besorgt.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
 Am 1. Octbr. 1884 Versichert 63,899 Pers. mit 460,698,000 Mark
 Baufonds 119,650,000
 Versicherungssumme ausgezahlt seit Beginn 153,439,000
 Dividende 1884 für 1879: 44%
 Seit dem Jahre 1883 ist neben dem bisherigen ein neues System der Ueberlebens-Verteilung (das „gemischte“ System) eingeführt, dessen Vortrag darin besteht, daß die Dividende, unbeschadet gerechtester Zurechnung, mit dem Versicherungsalter beträchtlich steigt. Neu Beitretende müssen sich bei der Antragstellung für das alte oder das neue System entscheiden.
 Alles Nähere zu erfragen bei
Emil Georgii.

Auswanderer
 nach Amerika befördert mit Postdampfern I. Klasse über Bremen, Hamburg, Rotterdam & Havre zu Originalpreisen.
 Passagerepreis über Rotterdam M. 90. — ab Mannheim mit 200 Pfd. Freigepäck, auch erhalten die Passagiere Bettzeug, Es- und Trinkgeschirr neu und unentgeltlich.
 Zu Accordabschlüssen empfiehlt sich der concess. Agent
Georg Krimmel, Conditior, Calw.

Gebr. Waldbaur, Stuttgart
 Chocoladen- & Bonbonsfabrik, Königl. Hoflieferanten
 empfehlen **Cacaopulver, leicht löslich**
Cacaopulver in der bisherigen, sehr beliebten feinsten I. Qualität, garantiert rein, sowie ihre vorzüglichen **Chocoladen und Cacaomassen.**
 Vorrätig bei den meisten Herren Apothekern, Kaufleuten und Conditoren.

Theater in Calw,
 im Saale der J. Dreiß'schen Bierbrauerei.
Sonntag, den 23. Nov.:
 Nachmittags 4 Uhr, für die Jugend.
Prinz Aull
 oder:
 Ein Märchen aus 1001 Nacht.
 Abends 8 Uhr.
 Der
Viehändler aus Oberösterreich
 oder:
Stadt und Land.
 Cassa-Öffnung 1/28 Uhr.
 Anfang 8 Uhr.
 Das Nähere besagen die Zettel.

Filzschuhe mit Filzsohlen
 für Frauen u. Herren v. 1 M. 20 S. an,
Filz-, Kinder- & Mädchenstiefeln,
 gut mit Leder befeht, von M. 2 an,
 empfiehlt **Louis Schill, Wktpl.**
Gottesdienste am 23. November.
 Vom Turme: Nr. 7. Vorm. Pred. Hr. **Hesler Braun.** Verpflichtung der neu gewählten Pfarrgemeinderäte. Christenlehre mit den Töchtern. Bibelstunde um 5 Uhr im Vereinshaus: Hr. **Dehan Berg.**
Gottesdienst
 in der **Methodistenkapelle.**
 Sonntag, den 23. November.
 Morgens 1/10 Uhr. Abends 8 Uhr.

